

# La Paloma

Ein Wind weht von Süd und zieht mich hinaus auf See.  
(Wie) blau ist das Meer, wie groß kann der Himmel sein.

5  
Mein Kind sei nicht traurig, tut auch der Abschied  
Ich schau hoch vom Mastkorb weit in die Welt hi-

9  
weg  
nein Mein Herz geht an Bord und fort muss die Rei-se  
Nach vorn geht mein Blick, zurück darf kein See-mann

14  
gehn Dein Schmerz wird vergehen und schön wird das Wie-der-  
schaun Cap Horn liegt auf Lee, jetzt heißt es, auf Gott ver-

19  
sehn.  
traun Mich trägt die Sehnsucht fort in die blau-e Fer-ne  
See-mann, gib acht, dann strahlt auch als Gruß des Frie-dens

24  
Unt-ter mir Meer und ü-ber mir Nacht und Ster-ne  
hell in die Nacht das leuch-ten-de Kreuz des Sü-dens

29  
Vor mir die Welt, so treibt mich der Wind des Le-bens  
schroff ist das Riff und schnell geht ein Schiff zu-grunde

33

Wein nicht, mein Kind, die Trä-nen, sie sind ver - ge - bens  
Früh o - der spät schlägt je-dem von uns die Stun - de.

36

la Pa-lo-ma, o - hè ein-mal muss es vor bei sein  
la Pa-lo-ma, o - hè ein-mal muss es vor bei sein

40

Nur Er - inn - rung an Stun - den der Lie - be bleibt noch an Land zu -  
Ein-mal holt uns die See und das Meer gibt kei - nen von uns zu -

43

rück Mei - ne Braut ist die See und nur ihr kann ich  
rück See-manns Braut ist die See und nur ihr kann ich

47

treu sein wenn der Sturm-wind sein Lied singt dann winkt mir  
treu sein wenn der Sturm-wind sein Lied singt dann winkt mir

50

der gros - sen Frei - heit Glück. 1.  
der gros - sen Frei - heit 2. Wie

53

Glück La Pa - lo - ma o - hè La Pa - lo - ma o -

57

hè